

Konzept Treffpunkt Selbsthilfe

Das Selbsthilfezentrum München als zentrale Kontakt- und Informationsstelle für die Selbsthilfe in der Region München stellt über einen regionalen „Treffpunkt Selbsthilfe“ seine Leistungspalette direkt und zentral in den Landkreisen zur Verfügung.

Verortung

Der „Treffpunkt Selbsthilfe“ sollte in möglichst bekannten, bereits gut frequentierten, barrierefreien Räumen stattfinden. Gut geeignet sind beispielsweise bestehende Beratungsstellen oder Nachbarschaftstreffs, aber auch Landratsämter oder Kliniken.

Zugang

Der „Treffpunkt Selbsthilfe“ kann grundsätzlich ohne Terminvereinbarung besucht werden. Für längere oder spezifische Beratungen empfiehlt es sich, vorab einen Termin zu vereinbaren.

Erreichbarkeit

Der „Treffpunkt Selbsthilfe“ ist zu den Beratungszeiten persönlich und telefonisch erreichbar oder darüber hinaus per Mail über die Kontaktdaten des Teams Region.

Turnus

Je nach Bedarf vor Ort ist ein Turnus von einmal monatlich bis einmal jährlich (mit großer Veranstaltung) vorstellbar. Wichtig ist eine gewisse Regelmäßigkeit, um den „Treffpunkt Selbsthilfe“ in der Beratungslandschaft vor Ort sichtbar zu machen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Bewerbung erfolgt über die Kooperationspartner*innen in den Landkreisen (Presse, Gemeindeblätter, Aushänge etc.) und als Ankündigung über das SHZ (Homepage, einblick, Mail an die bekannten SHG).

Leistungspalette des „Treffpunkt Selbsthilfe“

Persönliche und individuelle Beratung und Vermittlung für Bürger*innen, die auf der Suche nach Unterstützung durch passende Selbsthilfegruppen sind.

Gründungsberatungen für Bürger*innen, die selber eine Selbsthilfegruppe gründen möchten.

Individuelle Beratungen und Schulungen für Selbsthilfeaktive, die sich im Gruppenalltag oder bei Fragen zur Förderung unterstützen lassen möchten.

Individuelle Beratungen und Schulungen für Mitarbeiter*innen von professionellen oder kommunalen Einrichtungen vor Ort, die sich über Selbsthilfe oder Selbsthilfegruppen informieren möchten.

Kooperationsgespräche mit professionellen oder kommunalen Einrichtungen vor Ort, die sich mit Selbsthilfegruppen vernetzen und mit ihnen zusammenarbeiten möchten.

Planung und Konzeption von Fortbildungen und Schulungen zum Thema Selbsthilfe für Mitarbeiter*innen von professionellen oder kommunalen Einrichtungen vor Ort.

Planung und Konzeption gemeinsamer Projekte von professionellen oder kommunalen Einrichtungen mit den Selbsthilfegruppen vor Ort.

Koordination des „Treffpunkt Selbsthilfe“ über das Selbsthilfezentrum München

Ute Köller
089/532956-25
ute.koeller@shz-muenchen.de

Mehrwert für die Landkreise durch den „Treffpunkt Selbsthilfe“

- Niedrigschwellige Angebote, die bei Bedarf allen Menschen unabhängig von ihrer Lebenswelt, Herkunft oder Kultur unbürokratisch zur Verfügung stehen
- Ausgeprägte Themenvielfalt aus den Bereichen Gesundheit und soziales Miteinander
- Direkte oder indirekte Betroffenheit zum Gruppenthema als gemeinsame Basis
- Gemeinsames Engagement und gegenseitige Unterstützung vertraulich und auf Augenhöhe
- Kostenfreie und freiwillige Teilnahme, in der Regel ohne Wartezeiten
- Unabhängigkeit von politischen, religiösen und wirtschaftlichen Interessen
- Sensibilisierung für neue Bedarfe
- Entstigmatisierung schwieriger oder tabuisierter Themen

Mehrwert für die Bürger*innen

- Eigenverantwortliche und aktive Bewältigung schwieriger Lebenslagen
- Stärkung der individuellen Fähigkeiten und der sozialen Kompetenzen
- Weiterentwicklung persönlicher Bewältigungsressourcen
- Wissenszuwachs über den Umgang mit der Krankheit oder der aktuellen Lebenssituation
- Erweiterung der Kenntnis über die Versorgungssituation vor Ort
- Enge Anbindung an das Expertenwissen bei Kooperationen mit dem Profisystem
- Gegenseitige Unterstützung durch alltagspraktische Hilfen
- Entlastung familiärer Netzwerke

Mehrwert für Einrichtungen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen

- Entlastung des professionellen Versorgungssystems durch begleitende und ergänzende Unterstützung seitens der Selbsthilfegruppen
- Erweiterung des Beratungsangebotes durch Hinweis auf Selbsthilfe
- Erweiterung der Beratungskompetenz durch Einbeziehung des Betroffenenwissens
- Förderung einer ganzheitlichen Gesundheitsversorgung durch die erhöhte Patientenorientierung
- Längerfristige Anbindung der Klient*innen an die Einrichtungen
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades, Erweiterung des fachlichen Profils
- Frühzeitige Wahrnehmung neuer Bedarfe

→ Zentrale und kompetente Umsetzung durch den „Treffpunkt Selbsthilfe“

- Beratung zur Selbsthilfe allgemein und Vermittlung in Selbsthilfegruppen vor Ort
- Etablierung von Selbsthilfestrukturen
- Aufbau von Kooperationsstrukturen zwischen der Selbsthilfe und dem professionellen System
- Weiterbildung und Schulung
- Planung und Konzeption von (öffentlichkeitswirksamen) Veranstaltungen
- Teilnahme an Gremien, Foren und Arbeitskreisen